

Mariannhiller Rundfunk: Neueste Missionsnachrichten

Mariannhiller Rundfunk: Neueste Missionsnachrichten

Am Mikrophon: P. Otto Heberling RMM.

Apostolische Präfektur Bulawayo: Laienapostolat: Der hochw. P. Andreas Bausenwein, der vor kurzem von der Missionsstation Empandeni nach Bulawayo versetzt wurde, berichtet uns die letzten kirchlichen Vorkommnisse aus Bulawayo: Am 30. Januar dieses Jahres fand in der Festhalle des Franziskanerinnen-Konvents eine Versammlung der Pfarrgemeinde statt. Eine Iränderin, Miss Dennison aus Dublin, sprach über das Laien-Apostolat im allgemeinen und über die Tätigkeit der „Legion of Mary“ (Legion Mariens) im besonderen. Sie gab einen Überblick über die Arbeit, die von dieser Laien-Vereinigung im Dienste der katholischen Aktion in Asien, Amerika, Afrika, Europa und Australien zur Wiederbelebung der religiösen Betätigung lauer und abgefallener Katholiken geleistet wird. Die Mitglieder der „Legion of Mary“ haben tatsächlich allüberall wunderbare Erfolge aufzuweisen. In unzähligen Fällen ebneten sie den Priestern den Weg durch gute Vorarbeit und öffneten den Seelsorgern die Türen zu den Herzen verirrter Schäflein. Der Vortrag der Iränderin, bekräftigt und belebt durch erhebende Beispiele, machte auf alle einen tiefen Eindruck und wird sicher bewirken, daß auch in Bulawayo im fernen Rhodesia das Laienapostolat eifrig ausgeübt und reiche Früchte zeitigen wird.

P. Frey sagt Bulawayo Lebewohl! Bei der oben erwähnten Pfarrversammlung in Bulawayo verabschiedete sich gleichzeitig auch der Missionar, P. Frey, von der Kirchengemeinde. $3\frac{1}{2}$ Jahre hatte er mit größtem Eifer in der Seelsorge der südafrikanischen Stadt gearbeitet. Der Befehl des Obern wies ihm nun ein neues Arbeitsfeld an und zwar auf der Missionsstation Embatwe. P. Frey war in Bulawayo und dem ganzen Distrikt äußerst beliebt, besonders bei seinen ihm anvertrauten Schäflein, den halbwießen Katholiken. Aber auch Nichtkatholiken schätzten ihn sehr hoch. Er hatte stets ein freundliches Wort und gütiges Lächeln für jedenmann. Im Krankenhaus von Bulawayo waren alle Kranken froh und vergaßen für einige Zeit ihr Leid, wenn P. Frey an ihren Betten erschien. — Die Pfarrgemeinde von Bulawayo sah den Missionar nur ungern scheiden. Zum Zeichen ihrer Dankbarkeit überreichten ihm die Gläubigen ein Geldgeschenk. Auf ihren ausdrücklichen Wunsch soll er, bevor er seine neue Seelsorgsstelle antritt, mit dem Geldgeschenk eine Reise an die berühmten Victoria-Wasserfälle unternehmen. Auch einen Reisekoffer, eine Reisedecke und Schuhe erhielt der Missionar zu seinem Erholungsausflug. — Wir wünschen dem eifrigen Missionar auch auf seinem neuen Wirkungskreise mit Gottes Segen eine reiche Seelenernte.

Apostolische Präfektur Umtata: Port St. John's: Im Januar dieses Jahres wurde von den Mariannhiller Missionaren in dem kleinen, aber berühmten Ferien-Europäer-Städtchen Port St. John's am indischen Ozean eine neue Missionsstation eröffnet. Ein kleines Stück Land wurde erworben. Der Platz war noch mit dichtem Urwald und wildem Gestrüpp bewachsen und mußte zuerst gerodet werden. Schon ist ein Missionar mit drei Missionsschwestern (Heilig-Kreuz-Schwestern) auf der neuen Missionsstation tätig. Eine Schule für die Kinder von Mischlingen wurde



Das Missionspersonal von Maria-Bell
Patres und Brüder (Msgr. Hanisch, Apostol. Präfekt, in der Mitte)
photo: Mariannhiller Mission

schon etwas früher gebaut und weist bereits einen sehr guten Besuch auf. Die Aussichten für eine segensreiche Entwicklung der neuen Missionsstation sind sehr gut.

Neue Schule: Bei Mpaka in der Nähe von Lmutata wurde unlängst auf den ausdrücklichen Wunsch des Häuptlings Zilindlovu eine neue Tages- schule eröffnet.

Neuer Katechismus in der Xosa-Sprache: Von einem Mariannhiller Missionar wurde soeben ein neuer "Großer Katechismus" in der Xosa- Sprache fertiggestellt. Dieser Katechismus ist aber nicht bloß eine reine Übersetzung eines europäischen Katechismus, sondern er enthält darüber hinaus wertvolle Auskünfte über die Sitten und Gebräuche der Eingeborenen. Es wird darin vor allem klar gelegt, welche Gebräuche von der Kirche geduldet oder gar gefördert werden können und welche nicht mit der christlichen Sittenlehre übereinstimmen. —

Missionsstation Marizell: Die Volksschule und das Lehrerseminar der Missionsstation Marizell hatten bei den letzten Schlüßprüfungen wieder schöne Erfolge aufzuweisen. In der letzten Volksschulklasse bestanden 92% der Schüler und im Lehrerschlußexamen 82% der Lehramtskandidaten die Prüfung. Trotz verschiedener Gegenarbeit von Seiten einiger der Mission feindselig gegenüberstehenden, sectiererischen Religionsdienern hat die Marizzeller Missionschule immer so viele Schüler, daß viele Anmeldungen wegen Überfüllung nicht mehr berücksichtigt werden können. Auch sonst nimmt das Missionswerk allen Widerständen der vielen Sekten zum Trotz einen erfreulichen Fortgang. Ende letzten Jahres wurden zwei neue

Außenstationen, St. Theresia und St. Konrad, gegründet. — Mögen die zwei großen Heiligen auch weiter Gottes Schutz und Segen auf die Mariazeller Mission herabflehen!

Erster sozialer Kurs für die Umtata-Präfektur: Nachdem vor einigen Jahren schon einmal auf der Missionsstation Mariazell ein allgemeiner sozialer Kurs für ganz Südafrika stattgefunden hatte, wurde im Januar dieses Jahres ein solcher auf der Missionsstation Landsend im Transkei erstmals auch speziell für die apostolische Präfektur Umtata abgehalten. Religiöse Unterweisungen, Vorträge über Kirchengeschichte, Belehrungen in Psychologie und in der Anthropologie, Aussprachen über das Schul- und Erziehungswesen und Grörterungen von sozialen Fragen lösten einander ab. Die Eingeborenen-Teilnehmer, Katecheten und Lehrer, waren alle ehemalige Konvertiten.

Apost. Vikariat Mariannhill: Lehrerprüfung: Zwei junge Mariannhiller Missionare, der hochw. H. P. J. Schimlek und der hochw. H. P. Ortwin Wittwer legten kürzlich die Lehrerprüfung ab und sind nun berechtigt, in Mariannhill selbst oder auf einer Missionsstation der Provinz Natal in der Schule tätig zu sein. P. Schimlek hat bereits seine Lehrtätigkeit im Mariannhiller St. Francis-College aufgenommen. P. Wittwer ist vorläufig noch als Seelsorger auf der Missionsstation St. Michael tätig. — Wir gratulieren den beiden jungen Lehrern zu dem schönen Erfolg, den sie errangen, obwohl alle gestellten Aufgaben nicht in der trauten Sprache der Heimat, sondern in der englischen Sprache zu lösen waren.

Sozialer Kurs in Lourdes: Auch das apost. Vikariat Mariannhill hielt, wie fast jedes Jahr, so jetzt wieder vom 31. Dezember 1935 bis 3. Januar 1936 einen sozialen Kurs ab. Die Tagung fand auf der Missionsstation Lourdes statt. Auf dieser Mariannhiller Missionsstation hatten im Jahre 1923 die sozialen Kurse für Südafrika ihren Anfang genommen. Nachdem die Mariannhiller Mission allein 10 solcher Kurse veranstaltet hatte und dann für ganz Südafrika die schon oft genannte „Catholic African Union“ (C. A. U.) gegründet war, wurden daraufhin auch 2 Kurse außerhalb des Mariannhiller Missionsgebietes abgehalten, und zwar im Jahre 1933 in Durban und 1935 in Johannesburg (Village Main). Jetzt haben die einzelnen Bistümer und Präfekturen jährlich ihren eigenen sozialen Kurs und schicken ihre Abordnungen zu dem alle zwei Jahre stattfindenden allgemeinen C.A.U.-Kongress. Am sozialen Kurs in Lourdes nahmen unter anderem teil: Ge. Erzellenz der hochwst. Herr Bischof von Mariannhill, Monsignore A. Fleischer RMM., der apostolische Präfekt der vom Mariannhiller Missionsgebiet abgetretenen neuen Präfektur Mount Currie, Monsignore Sigisbald Kurz O. F. M., der apostolische Präfekt von Umtata, Monsignore E. Hanisch RMM. 30 Missionare, 10 Missionsschwestern und 110 Eingeborenen-Delegierte. Ein staatlich geprüfter Eingeborener-Arzt, Dr. M. C. C. Motebang, der sein Doktor-Examen auf einer europäischen Universität bestanden hat, kam mit vielen Begleitern zu Pferd über die Basutoland-Berge, um an der Tagung teilnehmen zu können. 120 Meilen mußten diese Besucher auf ihren Pferden zurücklegen. — Eine Tagung, der zuliebe die Teilnehmer so große Opfer zu bringen bereit sind, muß auch große Erfolge zeitigen. —